

Liebe Mitglieder der Unabhängigen,  
sehr geehrte Interessierte,

Dezember 2022

mit unseren monatlichen Infobriefen und über unsere Internetseite haben wir Sie regelmäßig über unser Engagement im Kreistag informiert. Dieses war bisher erfolgreich. Mit einer durchaus beachtlichen Zahl von Anträgen und Anfragen zu unterschiedlichen Themen des Kreistages haben wir unsere Positionen deutlich gemacht. Unseren Anträgen zur beschleunigten Abwicklung des Radwegebauprogramms und zur notwendigen Haushaltskonsolidierung stimmte der Kreistag zu! Mit der FDP-Fraktion arbeiten wir eng zusammen, auch die Zusammenarbeit mit der Mehrheitsgruppe ist gut. Leider hat Wolfgang Schulz sein Mandat niedergelegt. Diesen Schritt bedauern wir sehr, wir bedanken uns auch auf diesem Weg noch einmal für seine intensive Unterstützung unserer gemeinsamen Anliegen. Melissa Wucherpfennig hat ihr Mandat als Nachrückerin angenommen, zusammen mit Klaus Offen und mit mir ist unsere Fraktion damit wieder in allen Ausschüssen des Kreistages vertreten. Wir sind also weiterhin gut aufgestellt und werden uns weiter für die Interessen unseres Landkreises und der Städte und Gemeinden einsetzen.

Im Namen der Kreistagsfraktion wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten, einen schönen Jahreswechsel und alles Gute für das kommende Jahr!

gez. Josef Stuke

Fraktionsvorsitzender der Unabhängigen im Kreistag

## Termine

Die diesjährige **Grenzbegehung** der der Unabhängigen in Freden (WG Freden) findet am Donnerstag, **29.12.2022**, statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Rathausvorplatz. „Auf vielfachen Wunsch bleiben wir weiterhin bei einer verkürzten Wegstrecke und werden in diesem Jahr die Gemarkung Groß-Freden/Esbeck begehen“, so die WG. Eine Anmeldung ist erforderlich und kann über **Walter Schmidt** erfolgen.

-----  
Unsere jährliche **Braunkohlwanderung** findet im kommenden Jahr am **04.02.2023** in Duingen statt. Wir treffen uns um 15 Uhr am Ratskeller in Duingen. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Eine Anmeldung ist erforderlich.

## Bürozeiten

Das Fraktionsbüro der Unabhängigen im Kreistag ist vom 27.12.2022 bis 05.01.2023 nicht besetzt. Ab dem 09.01.2023 ist Frau Wucherpfennig wie gewohnt erreichbar.

## **Unabhängige in Alfeld**

In der letzten Sitzung des Rates der Stadt Alfeld stand auf der Tagesordnung ein Antrag der CDU/FDP-Gruppe, die beantragt hatte, den Hebesatz für die Gewerbesteuer auf 400 Punkte zu senken. „Wenn dieser Antrag eine Mehrheit bekommen sollte, dann wäre die CDU in der Verantwortung, Ideen für die Streichung oder Reduzierung freiwilliger Leistungen zu erarbeiten“, so **Uwe Höltgebaum** hierzu. Der Antrag wurde schließlich vom Rat mehrheitlich abgelehnt. Der Haushalt 2023 wurde vom Rat verabschiedet.

## Unabhängige in Harsum

### Radwege zügig planen – Verkehrssicherheit für die Schüler/innen der Molitoris-Schule

Zu den Maßnahmen der 1. Priorität des Radwegebauprogramms des Landkreises zählen auch die Verbindungen von Hüddessum nach Borsum und von Borsum nach Harsum. In der Sitzung am 23.06.2022 hatte sich der Kreistag nach einem Antrag meiner Fraktion bereits dafür ausgesprochen, die Abwicklung des Radwegebauprogramms zu beschleunigen und dafür ein Konzept vorzulegen. Nunmehr hat er in der Sitzung am 08.12.2022 die Verwaltung auf meinen Vorschlag hin darum gebeten, die Planungsleistungen für die Radwege der 1. Priorität zügig zu vergeben und im Juni 2023 über den Sachstand zu berichten.

Hinsichtlich der Umsetzung des Radschulwegplans für die Molitoris-Schule habe ich für meine Ratsfraktion beantragt, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des zuständigen Fachausschusses der Gemeinde Harsum zu nehmen. Wir halten es für erforderlich, die von der Molitoris-Schule aufgezeigten Handlungsbedarfe für eine Verbesserung der Radwege zur Schule aufzugreifen und nach Lösungen zu suchen. Neben einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der örtlichen Polizei sollte auch die Molitoris-Schule selbst in die Beratungen einbezogen werden. Die Leiterin der Schule, Frau Dr. Urte Kyas, hat mir bereits mitgeteilt, dass die Schule sich gern an diesen Beratungen beteiligt.

Den sanierungsbedürftigen Zustand der Ortsdurchfahrten in Hönnersum und Hüddessum habe ich zum Anlass genommen, eine entsprechende Beratung im zuständigen Fachausschuss des Kreistages zu beantragen. Ich hoffe, dass die Verwaltung dort konkrete Perspektiven für die notwendigen Straßenbaumaßnahmen aufzeigt. (siehe Rubrik Unabhängige im Kreistag)

gez. Josef Stuke  
Fraktionsvorsitzender

## Unabhängige in Hildesheim

Auch im Hildesheimer Stadtrat wurde während der letzten Ratssitzung am 19.12.2022 über den Haushalt 2023 debattiert. Dieser weist einen Fehlbetrag von rund 11,5 Mio. Euro aus. Entgegen der letzten Jahre herrschte dieses Jahr Einigkeit beim Haushalt mit einem Etat von 470 Mio. Euro. Die Fraktionen SPD, Grüne, die Partei, CDU, FDP und Unabhängige hatten in diesem Jahr gemeinsam 70 Anträge formuliert, die angenommen worden sind. Ein weiteres Paket an gemeinsamen Anträgen der CDU, FDP und Unabhängige fand keine Mehrheit.



Gruppe FDP/Unabhängige bei der Gratulation während der Ratssitzung an Gruppenmitglied Michael Kriegel für 15-jährige Ratsarbeit

## **Unabhängige im Kreistag**

Die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der Kreistagsfraktion zum Thema Sanierung von Kreisstraßen sieht diese als unbefriedigend an und hat daher beantragt, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des zuständigen Fachausschusses zu nehmen.

Zur Begründung führen sie aus:

1. In ihrer Anfrage hatten sie darauf hingewiesen, dass in der Ortsdurchfahrt in Hönnersum (K203) bereits über einen sehr langen Zeitraum mit einer entsprechenden verkehrsrechtlichen Anordnung auf Straßenschäden hingewiesen wird. Demgegenüber teilt die Verwaltung des Landkreises nun mit, dass sich aus der Zustandserfassung keine Auffälligkeiten ergeben haben. Daraus wäre zu schließen, dass die verkehrsrechtliche Anordnung gegenstandslos ist und aufgehoben werden müsste. Dafür sieht die Fraktion allerdings aufgrund der tatsächlichen Situation und der vorhandenen Straßenschäden keinen Anlass. Sie bittet darum, das Ergebnis der Zustandserfassung in der Sitzung konkret darzulegen.

2. Zur Ortsdurchfahrt Hüddessum (K204) wurde mitgeteilt, dass die Maßnahme von der Straßenmeisterei Sarstedt als erforderliche Erneuerungsmaßnahme gemeldet worden ist. Im Hinblick auf den Zustand der Kreisstraße teilt die Fraktion diese Einschätzung. Die Mitteilung, dass die Umsetzung in den kommenden Jahren erfolgt, hält sie allerdings aufgrund der Dringlichkeit für keine ausreichende Antwort. Die Fraktion geht davon aus, dass die Umsetzung solcher Maßnahmen generell konkreter geplant wird und deshalb auch genauere Aussagen über den weiteren zeitlichen Ablauf möglich sein müssen. Sie haben daher darum gebeten, die Planung von erforderlichen Projekten in der Sitzung des Fachausschusses entsprechend zu erläutern.

-----  
Mit einem weiteren Antrag hat die Fraktion gemeinsam mit der FDP beantragt, das Thema Ausschöpfung der Fördermittel des Landes für die Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungen des Kreis-, Finanz- und des Jugendhilfeausschusses zu nehmen.

Der Antwort auf eine Anfrage der Fraktion ist zu entnehmen, dass verfahrensbedingt von den im Rahmen der Richtlinie des Landes Niedersachsen über die "Gewährung von Zuwendungen für Investitionen in der Tagesbetreuung für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung (RIT)" zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 962.000 € nur ein Teilbetrag in Höhe von 471.382,58 € ausgeschöpft wird und zudem auch die Verwendung des Restbetrages tlw. noch nicht abschließend sichergestellt ist. Zudem sind von den im Rahmen der Richtlinie des Landes Nds. über die "Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen in Tageseinrichtungen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung (RL IKiGa)" bereitgestellten Mitteln in Höhe von 955.000 € bisher lediglich 4.005,02 € ausgezahlt worden. In der Antwort werden die frühzeitigen Hinweise der Fraktionen bestätigt, dass der vom Landkreis Hildesheim praktizierte Einsatz der Fördermittel die vollständige Inanspruchnahme der vom Land bereitgestellten Förderkontingente nicht gewährleistet bzw. die gegebenen Fördermöglichkeiten nicht ausschöpft. Nach der Förderrichtlinie "RIT" kommen beispielsweise Zuwendungen des Landes bis zu 7.200 € pro Platz in Betracht, demgegenüber hat der Landkreis sich mit den Kommunen und freien Trägern auf "eine maximale Förder-summe von 937,62 € pro Betreuungsplatz" verständigt, um "eine gleichmäßige Aufteilung der Fördermittel zu erreichen" (vgl. Vorlage 126/XIX-1). Damit sind finanzielle Nachteile verbunden, die nicht in Betracht kommen dürfen.

Weitere Anträge sind wie gewohnt auch auf unserer Homepage einsehbar. So u.a. Anträge zum Haushalt 2023, welcher mit Gegenstimmen der Unabhängigen verabschiedet worden ist. Am 19.12.2022 hat die Fraktion gemeinsam mit der FDP den Antrag gestellt, eine interfraktionelle Arbeitsgruppe einzurichten um gemeinsam mit der Verwaltung die Bemühungen um eine Haushaltskonsolidierung zu intensivieren.

## Unabhängige in Nordstemmen

Sechs Fragen zum Haushaltsplan  
von Jennifer Klein, Leine-Deister-Zeitung vom 30.11.2022

**LDZ:** Hat sich ihre Fraktion bereits mit dem Haushalt auseinandergesetzt und die Beratungen aufgenommen?

**Hajo Ammermann:** Ja, wir haben uns sowohl fraktionsintern als auch in ersten Arbeitsgesprächen überfraktionell beraten und werden das in den nächsten Wochen auch intensiv fortführen. Wir sind noch ein großes Stück von einem ausgeglichenen Haushaltsentwurf entfernt, weshalb dieses Thema ganz oben auf unserer Agenda steht.

**LDZ:** Was wird die größte finanzielle Herausforderung?

**Hajo Ammermann:** Das ist ganz klar, den Haushalt langfristig so aufzustellen, dass er der Leistungsfähigkeit der Gemeinde entspricht und wir uns immer nur so viele Dinge vornehmen, die wir seriös und verlässlich abbilden können. Der bisherige Haushaltsentwurf für die nächsten Jahre ist ein Stück weit Wunschenken, das letztlich auch Kapazitäten und Zeit bindet, ohne dass eine realistische Chance auf kurzfristige Umsetzung besteht und somit die Kräfte insbesondere in der Verwaltung ineffektiv gebunden sind.

**LDZ:** Wo würden Sie den Rotstift ansetzen?

**Hajo Ammermann:** Wir müssen ganz klar Priorisierungen vornehmen und uns fragen, was wir zwingend umsetzen müssen und was dann noch an Spielraum übrigbleibt. Die Gemeinde hat Pflichtaufgaben und freiwillige Dinge, die sie leistet. Unsere Priorität ist, die Gemeinde bei den Pflichtaufgaben möglichst effektiv und kostensparend aufzustellen und jede einzelne Maßnahme zu optimieren, um möglichst viele Mittel für den freiwilligen Sektor übrig zu haben.

**LDZ:** Wo darf Ihrer Meinung nach auf keinen Fall gespart werden?

**Hajo Ammermann:** An der Substanz der Gemeinde. Die Straßen- und Wegeunterhaltung sowie die Unterhaltung der Liegenschaften der Gemeinde müssen Priorität haben. Ebenso eine gut aufgestellte, effektive Verwaltung als Basis für alle Aufgaben der Gemeinde und ein vielschichtiger und sehr gut ausgebauter Bildungsbereich. Ebenso gehört dazu im Rahmen der Möglichkeiten die Unterstützung von Ehrenamt jeder Art. Hier können finanziell überschaubare Zuwendungen Großes bewirken. Das Ehrenamt gehört für uns eindeutig zur Substanz der Gemeinde. Also kurz gesagt: alles, was die Gemeinde lebenswert und attraktiv macht. Perspektivisch gehört mittelfristig auch eine Bauland- beziehungsweise Wohnraumentwicklung dazu, denn die Gemeinde entwickelt sich auch durch Zuzüge von Familien und letztlich auch Gewerbetreibenden.

**LDZ:** Was würden Sie sich im Zuge der Haushaltsberatungen wünschen – sowohl von ihren Ratskollegen als auch von der Verwaltung?

**Hajo Ammermann:** Ein konstruktives Miteinander beim Versuch, das gemeinsame Ziel eines ausgeglichenen Haushalts zu erreichen.



**LDZ:** Erst die Corona-Pandemie, jetzt die Energiekrise. Haben Sie als Kommunalpolitiker noch das Gefühl, vor Ort gestalten zu können?

**Hajo Ammermann:** Auf jeden Fall. Gerade weil wir in schwierigen Zeiten leben, müssen wir manche Dinge aus neuem Blickwinkel betrachten, vielleicht manch eingefahrene Strukturen etwas aufbrechen und neu gestalten. Gerade die Diskussionen über den Haushalt könnten mittelfristig dafür sorgen, dass wir nicht mehr nur reagieren, sondern wirklich agieren und unsere Gemeinde bewusster und konstruktiver führen als in den vielzitierten „fetten Jahren“. Wir freuen uns, die Gemeinde wirklich ein Stück weit gestalten zu können.

----

Die neuste Ausgabe der Dorfpost vom Ortsrat Adensen und der Ortsvorsteher von Hallerburg ist auf unserer Homepage unter der Rubrik Nordstemmen zu finden, ebenso auf der Homepage von Adensen unter [www.adensen.de](http://www.adensen.de). Hierin ist ein Rückblick auf das Jahr 2022 mit den verschiedenen Themen wie Ausbau des Wärmenetzes, Neubau der Hallerbrücke und Ausbau der Ortsdurchfahrt K506 enthalten.

## Unabhängige in der Samtgemeinde Leinebergland - Duingen

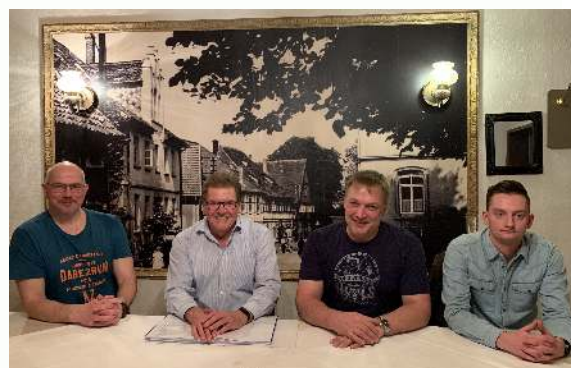
### Dem Vorstand wurde das Vertrauen ausgesprochen

Nachdem **Wolfgang Schulz** seine Mandate im Kreistag, in den Räten der Samtgemeinde Leinebergland und auch im Flecken Duingen niedergelegt hatte, stellte er im Rahmen der Mitgliederversammlung für das Jahr 2022 als 1. Vorsitzender die Vertrauensfrage.

Er berichtete zunächst aus den Gremien und begründete auch eindeutig, warum er zur Entscheidung gelangt ist, die Mandate zukünftig nicht mehr ausüben zu wollen.

Es ergab sich dazu eine offene Aussprache und Diskussion über die Abläufe, die in den Gremien zurückliegend erörtert wurden. Sehr konstruktiv und realistisch wurde die Situation besprochen und bewertet.

Es standen zwar keine Wahlen an, aber aufgrund der besonderen Situation bat er um Abstimmung, ob Neuwahlen gewünscht würden. Er signalisierte, das Amt des 1. Vorsitzenden weiterführen zu wollen, könnte aber auch verstehen, wenn aus der Mitgliedschaft heraus eine Veränderung gewünscht würde. Die Versammlung sprach dem Vorstand daraufhin einstimmig das Vertrauen aus und es wurde darum gebeten, die Ämter so fortzuführen. Somit bleibt der Vorstand unverändert.



Vorsitz: Wolfgang Schulz (2. v.l.), Stellvertreter: Martin Gründel (3. v.l.), Kassenführer: Walter Füchsel (links), Schriftführer: Lucas Pohlmann (rechts)

Natürlich waren die aktuellen Ereignisse, die zur Niederlegung der Mandate geführt haben, die bestimmenden Themen der Mitgliederversammlung und es war bemerkenswert, wie offen und zielorientiert die WGL Duingen zusammenarbeitet!

## Neubesetzung von Gremien; Nachrücker für Wolfgang Schulz

In den **Kreistag** ist **Melissa Wucherpennig** mittlerweile nachgerückt, hierüber wurde bereits im letzten Infobrief berichtet.

In dem **Samtgemeinderat Leinebergland** rückt mit **Martin Gründel** der 2. Vorsitzende der Duingen WGL nach und bringt auch entsprechende kommunalpolitische Erfahrung mit. Bis zur Fusion 2016 war er stellvertr. Bürgermeister im Rat der Gemeinde Coppengrave, danach bis 2021 Bürgerbeauftragter für seinen Heimatort. Seit 2021 hat er ein Mandat im Rat des Flecken Duingen inne und wirkt nun auch im Samtgemeinderat mit.

Im Rat des **Flecken Duingen** wurde mit **Marius Mogck** mittlerweile ein Vertreter der jungen Generation als Nachrücker verpflichtet und bringt geballte, kommunalpolitische Kompetenz mit. **Marius Mogck** ist Dipl. Verwaltungswirt und als Finanzexperte (Controller) beim Landkreis Hildesheim beschäftigt.

Die WGL sieht sich mit diesen Nachrückern in den Räten sehr gut aufgestellt.



## Unabhängige in der Samtgemeinde Leinebergland - Gronau

Im Ausschuss für Finanzen, Bau und Klimaschutz der Stadt Gronau am 29.11.2022 wurde über den Haushalt 2023 beraten. Im Ergebnishaushalt wird mit einem Defizit von knapp 2,9 Mio. Euro gerechnet. Der Antrag der Gruppe SPD/Linke und der CDU die Hebesätze für die Grundsteuern A und B von 380 auf 430 Prozentpunkte zu erhöhen wurde einstimmig bei zwei Enthaltungen angenommen. **Guido Sackmann** befürwortet eine Steuererhöhung, „allerdings nicht so drastisch, wie hier vorgeschlagen.“ Der Rat hat in seiner Sitzung am 14.12.2022 der Erhöhung zugestimmt.

## Meinung von Dr. Peter Justus zum Dauerthema Verkehrssituation und Baustellen in Hildesheim

Die seit Monaten (Juni 2022) bis heute immer wieder veröffentlichten Berichte über die derzeitige Verkehrssituation in Hildesheims Innenstadt, besonders in der Dammstraße, neben weiteren zahlreichen Baustellen auch im Stadtrandbereich beschreiben eine - mehr oder weniger bewusst oder unbewusst – herbeigeführte Verkehrssituation in dieser Stadt, die vordergründig einer unkoordinierten Planung der diversen Bau- und Sanierungsmaßnahmen nicht nur in der Innenstadt geschuldet ist.

Probleme sind natürlich nicht vorhersehbar, aber sollten immer eingerechnet werden und so frühzeitig wie irgend möglich kommuniziert werden.

Allerdings fragt man sich, warum es soweit kommen musste? Hätte es von Beginn an eine engere Zusammenarbeit und Absprache der Baumaßnahmen unter allen Beteiligten gegeben, bräuhete man nach inzwischen weiteren sechs Monaten das Thema nicht erneut hoch zu kochen und jetzt möglichst noch einen Koordinator benennen, der diese Aufgabe sicher nicht ehrenamtlich übernimmt.

Das gegenwärtige Chaos ist nicht nur in der Dammstraße und in der Innenstadt erkennbar! Verquickt mit den diversen Anforderungen des IVEP und der gebetsmühenhaft vorgetragenen Forderung nach einer Reduktion des innerstädtischen Verkehrs (siehe div. HAZ-Artikel) scheint diese Situation nur eine willkommene Gelegenheit für die Verwaltung zu sein, die Bürgerinnen und Bürger an einen Dauerstatus zu gewöhnen, zumal die Maßnahmen bzgl. Dauer und Anzahl nach wie vor nicht genauer definiert werden können oder sollen. Z.B. Jakobistraße, Elzer Straße, Lerchenkamp B-6-Brücke etc., um nur einige zu nennen.

Stattdessen wird „tagesaktuell“ und tagelang diskutiert, wie man zum Beispiel den selbst gemachten Dauerstau in der Kardinal-Bertram-Straße, speziell verursacht durch ‚1‘ (in Worten eine!) dazu noch zu kurze linke Abbiegespur in die Schützenallee entzerren kann. Mit zehntausendjährigen Grünphasen ändert man nichts.

Mein Vorschlag: Zwei Linksabbieger und eine kombinierte Geradeaus- und Rechtsabbiegespur. Bedarf es dazu wirklich der Einberufung diverser Kommissionen, um eine vielleicht sogar jetzt schon dauerhafte Lösung zu erzielen?

Es drängt sich der Eindruck auf, dass sich hier eine willkommene Gelegenheit für unsere Administration ergibt, quasi in einem Feldversuch zu testen, was den Bürgerinnen und Bürgern, Pendlern, Anwohnern, Geschäftsinhabern und deren potentiellen Kunden noch weiter zuzumuten ist.

Und um dann schlussendlich vermeintliche Beweise oder Belege für die lange schon gewollte Entfernung des motorisierten Individualverkehrs aus Hildesheims Zentrum heraus realisieren zu können.

Es gibt Beispiele für intelligente innerstädtische Lösungen, die alle am Verkehr Beteiligten berücksichtigen.

Dazu müsste man über den Tellerrand, hier den ‚Hildesheimer Pott-Rand‘, hinausschauen, so man will!

Nun noch ein Vorschlag für das Dauerthema Archäologie und Dammstraßen - ‚Ertüchtigung‘: Wäre eine zukunftsweisende Lösung nicht eine aufgeständerte (Hoch)-Straße beginnend in Höhe Haus Dammann über die Innerste und den Mühlengraben hinweg auslaufend auf Höhe des RP-Museums. Mit ein wenig Phantasie zweifelsohne auch mit notwendigerweise überregional einzufordernden Mitteln müsste das umsetzbar sein.

Darüber hinaus ließe sich die Verkehrssituation dauerhaft entschärfen, z.B. kein LKW-Verkehr mit mehr als 3t bei gleichzeitiger Erhaltung und zur Präsentation der ausgegrabenen tausendjährigen archäologischen Schätze dieser Stadt.

gez. Dr. Peter Justus

1. Vorsitzender Unabhängige in Hildesheim

Impressum:

Infobrief Die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim – Heideweg 1– 31199 Diekholzen, Uwe Steinhäuser – Ulrich Bantelmann

Sekretariat: fon 05121 3092771 – fax 05121 3092779 - mail vorstand@u-hi.de.

Die Auswahl der Informationen in diesem Newsletter erfolgte mit größter Sorgfalt. Eine Haftung für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Sie wollen den Infobrief nicht mehr erhalten oder sich anmelden -> Bitte eine E-Mail an: vorstand@u-hi.de